



Marktgemeindeamt Oberkappel

Politischer Bezirk Rohrbach
Oberösterreich

4144 Oberkappel Nr. 36

Telefon: 07284/202-0 FAX: 07284/202-20
e-mail: marktgemeinde@oberkappel.ooe.gv.at
Bank: Raiffeisenbank Donau-Ameisberg
Konto Nr.: 4.800.017, BLZ: 34075
DVR: 0084719 UID ATU59295346

An alle
Haushalte in der
Marktgemeinde Oberkappel

Oberkappel, 22.8.2005

Zahl: Gem-3/3-2005

Postentgelt bar bezahlt

Drucksache

Amtliche Mitteilung

Informationen des Marktgemeindeamtes

1. Betreubares Wohnen

Das Projekt „Betreubares Wohnen“ ist vielen OberkappelerInnen sehr wichtig. Auch der Gemeinderat ist sehr bestrebt, dieses Projekt für die Bevölkerung zu realisieren. Älteren Frauen und Männern, ist der Weiterverbleib in ihrer angestammten Wohnung auf Grund einer Pflegebedürftigkeit oder aus anderen Gründen leider oft nicht mehr möglich. In diesen Fällen bildet eine „Betreubare Wohnanlage“ meistens die einzige Möglichkeit, weiterhin in der gewohnten Umgebung bei gesicherter Pflege und Versorgung wohnen zu können. Seit einigen Monaten kümmert sich Bürgermeister Adolf Aumüller sehr intensiv um die Realisierung einer entsprechenden Wohnanlage. Leider konnte bisher der notwendige Bedarfsnachweis für das Land Oberösterreich noch nicht erbracht werden. Eine Umsetzung des Projektes für Oberkappel und wahrscheinlich auch für die meisten Nachbargemeinden alleine wird daher unter Umständen nicht möglich sein.

Gemeinschaftsprojekt von vier Gemeinden ist die Lösung

Mehrere Gespräche unter den Bürgermeistern der vier Nachbargemeinden Hofkirchen i.M., Neustift i.M., Oberkappel und Pfarrkirchen i.M. brachten grundsätzliche Übereinstimmung darüber, dass die Umsetzung einer gemeinsamen betreubaren Wohnanlage für die vier Gemeinden geprüft wird.

„Es ist bei der Errichtung eines Gemeinschaftsprojektes am wichtigsten, die Bevölkerung aller beteiligten Gemeinden von der Notwendigkeit der gemeinsamen Vorgangsweise zu überzeugen. Wir können den Angehörigen unserer älteren Generation nur dann anbieten, auch bei leichter Pflegebedürftigkeit in der vertrauten Umgebung wohnen zu können, wenn wir gemeinsam handeln. Die Gemeindegrenzen müssen dabei in unseren Köpfen etwas mehr in den Hintergrund treten. Für ein eventuelles Gemeinschaftsprojekt muss jedenfalls ein Standort gewählt werden, der den pflegebedürftigen Mitbewohnern die Nahversorgung an lebensnotwendigen Gütern und Sozialeinrichtungen bestmöglich gewährleistet“, sind sich die vier Bürgermeister Franz Rauscher aus Neustift i.M., Adolf Aumüller aus Oberkappel, Johann Moser aus Pfarrkirchen i.M. und Martin Raab aus Hofkirchen i.M. einig.

Studie durch Fachhochschule für Sozialmanagement in Linz in Auftrag gegeben

Im September wird von Frau Parstorfer Silvia, einer Absolventin der Fachhochschule für Sozialmanagement in Linz, im Rahmen einer Diplomarbeit in den vier beteiligten Gemeinden eine Befragung durchgeführt. Diese Studie soll aufzeigen, wie die Senioren unserer Region wohnen, welche Wünsche sie hinsichtlich Betreubarkeit haben und wie man den vorhandenen Wünschen weitest möglich nachkommen kann. Frau Silvia Parstorfer wird diese Diplomarbeit

in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern unter wissenschaftlicher Anleitung der Fachhochschule Linz durchführen. Die entsprechenden Fragebögen werden im September an die GemeindebürgerInnen ab dem 60. Lebensjahr ausgesandt. Alle Betroffenen werden schon jetzt ersucht, den genannten Fragebogen verlässlich auszufüllen und beim Gemeindeamt abzugeben. Bei eventuellen Unklarheiten ist das Gemeindeamt jederzeit gerne behilflich!

Diese Fragebogenaktion in den vier genannten Gemeinden ist ein wesentlicher Grundstein zur Umsetzung des Projektes „Betreubares Wohnen“ für die Angehörigen der älteren Generation der Gemeinden Hofkirchen i.M., Neustift, Oberkappel und Pfarrkirchen i.M.

2. Ortsdurchfahrtsperre am Kirtag, 4.9.2005 von ca. 8.00 – 17 Uhr

Beschwerden beim Gemeindeamt über mangelnde Durchfahrtsmöglichkeit in Oberkappel am alljährlichen Kirtag (erster Septembersonntag) waren Anlass zu einer Ampelregelung im vergangenen Jahr. Auch die Ampelregelung wurde von vielen Verkehrsteilnehmern ignoriert bzw. gibt es keine Ampelregelung die eine derart lange Schaltdauer ermöglicht bis die mit Kirtagbesuchern gefüllte Ortsdurchfahrt mit dem PKW passiert ist. Deshalb wurde heuer über Ersuchen der Marktgemeinde von der BH Rohrbach eine Totalsperre der Ortsdurchfahrt verordnet (Ausnahmen: Linienbusverkehr, Einsatzfahrzeuge, Fahrten des Veranstalters). Die Sperre wird überörtlich (Variante, Glotzing, Putzleinsdorf, Karlsbach, Altenhof-Hochhaus, Mayerhoferbrücke/D. Schöffgattern, Neustift) durch Beschilderung angekündigt. Es ergeht bereits heute das Ersuchen an die Verkehrsteilnehmer des Einzugsgebietes Oberkappel die Straßensperre zu beachten.

3. Biosackabfuhr; Verwendung nur von der Gemeinde ausgegebener Biokraftsäcke

Wiederholt muss festgestellt werden, dass zur Biosackabfuhr befüllte (Hofer-, Spar-) Säcke verwendet werden, die jedoch auf der Deponie nur unzureichend verrotten und den Abtransport erschweren bzw. unmöglich machen. Sie brechen auf bzw. zerreißen beim Aufheben durch das Transportpersonal. Nur der von der Gemeinde ausgegebene Kraftpapiersack ist extrem reißfest, bindet große Mengen an Feuchtigkeit und ist 100 % kompostierbar.

Wir ersuchen daher alle Teilnehmer an der Biosackabfuhr **nur von der Gemeinde ausgegebene Biokraftsäcke** (52 Säcke pro Jahr gratis) zur Abfuhr **am Abholtag bis spätestens 7.30 Uhr** (nicht am Vortag oder noch früher) bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Adolf Aumüller
Bürgermeister